

## PROJEKTINFORMATION

### Neue Wege und Lösungsansätze für die Digitalisierung in der Berufsbildung

Zu den Stossrichtungen der verbundpartnerschaftlichen Initiative «Berufsbildung 2030» zählt der transversale Aspekt «Digitalisierung und neue Lerntechnologien». An der Sitzung vom 13. Oktober 2020 setzte sich das Steuergremium mit verschiedenen Projekten und Präsentationen zu diesem Themenbereich auseinander. Dazu zählen beispielsweise die Projekt-Plattform «digitalinform.swiss», der Umgang mit digitalen Lehr- und Lernformen in Anerkennungsverfahren oder die Frage von Online-Prüfungen in der höheren Berufsbildung.

---

Das Steuergremium wurde über den Fortschritt einer Reihe von Projekten 2030 im Bereich Digitalisierung informiert:

- Die Plattform [digitalinform.swiss](https://digitalinform.swiss) gibt Auskunft über Projektbeispiele, ermöglicht den Aufbau von Kontakten zwischen Akteuren und bietet Zugang zu Kontakten und Beratung. Die erste Phase der Initiative (digitalinform.swiss), die auf den digitalen Wandel in der Berufsbildung ausgerichtet war, ist abgeschlossen. Das Steuergremium hat nun die ersten Erkenntnisse aus der Umsetzung erhalten: Es hat sich gezeigt, dass neben der finanziellen Unterstützung das Wissen über gute Praktiken und der Erfahrungsaustausch für die Nutzerinnen und Nutzer einen echten Mehrwert des Projekts digitalinform.swiss darstellen. Bezüglich Bewilligungspraxis ist zu überprüfen, ob nicht neue, dem Gefäss angepasste Kriterien zu entwickeln sind. Das SBFI prüft in diesem Zusammenhang laufend den Bedarf nach weiteren Massnahmen in den Bereichen «Sichtbar machen», «Vernetzen» und «Fördern».
- Auf der Basis eines Mandats des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI haben das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB und die PH Zürich eine Studie realisiert, um Grundlagen für den Umgang mit zunehmend digitalisierten Bildungsangeboten bei der Anerkennung von Bildungsgängen HF und von berufspädagogischen Bildungsgängen zu erhalten. Die Empfehlungen des Schlussberichtes des Projekts [«Umgang mit digitalen Lehr- und Lernformen bei der Anerkennung von Bildungsgängen»](#) beziehen sich unter anderem auf die Anpassung der Definition der Lernstunden / Lernbereiche, die explizitere Thematisierung mediendidaktischer Prüfkriterien sowie die Sensibilisierung und Schulung der Expertinnen und Experten.
- Das Projekt [«Machbarkeitsstudie online HBB-Prüfungen»](#) soll die rechtlichen Rahmenbedingungen und die technische Machbarkeit von dezentralen Online-Prüfungen analysieren. Das Steuergremium hat die ersten Resultate der rechtlichen Analyse und der Befragung der Trägerschaften erhalten und den Projektverantwortlichen seine Inputs für die weiteren Schritte zukommen lassen.

Ebenfalls im Bereich Digitalisierung, aber ausserhalb der Initiative «Berufsbildung 2030», wurden dem Steuergremium zwei Projekte vorgestellt:

- Als Grundlage für den digitalen Bildungsraum Schweiz initialisiert Educa als Fachagentur für die Digitalisierung und Bildung von EDK und SBFI das Grossvorhaben «Daten für die Berufsbildung: Eine regelbasierte autonome Datenföderation für die Berufsbildung». Ausgangslage des Projekts ist die Feststellung, dass ein effizienter Austausch von Daten zwischen allen Akteuren der Berufsbildung von zentraler Bedeutung ist. Die Herausforderung ist es, einen Architekturansatz zu entwickeln, der in Einklang mit den aktuellen Zuständigkeiten in der Berufsbildung einerseits ist, andererseits die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzungsgruppen gut bedient. Educa hat dazu einen Architekturansatz entwickelt, welcher in erster Annäherung eine wesentliche Komponente für das Berufsbildungssystem darstellen könnte: Eine regelbasierte autonome Datenföderation. Das Grossvorhaben steht am Anfang. Aktuell beginnt die Projektinitialisierung. Die allfällige Projektfreigabe durch EDK und SBFI ist per Juni 2021 vorgesehen, damit die eigentliche Konzeptphase ab Juli 2021 beginnen kann.
- Die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz SBBK hat im Mai 2020 den [Projektbericht mit Lösungsansätzen und Varianten zum Thema «Blended Learning»](#) verabschiedet. Die Ergebnisse daraus können dazu dienen, dem «Blended Learning» in der beruflichen Grundbildung einen Rahmen zu geben, beispielsweise bezüglich Transparenz, Rechtssicherheit, Finanzierung oder Relevanz für die Qualifikationsverfahren. Dadurch könnte sichergestellt werden, dass «Blended Learning» verbundpartnerschaftlich von Beginn weg angedacht und umgesetzt wird. Das Steuergremium sieht vor, die Bearbeitung der im Projektbericht aufgezeigten Handlungsfelder als Projekt «Berufsbildung 2030» aufzunehmen, um die Fragestellungen verbundpartnerschaftlich anzugehen.

Schliesslich hat das Steuergremium von den beiden Projekten der Initiative «Berufsbildung 2030» in den Bereichen *Information und Beratung* sowie *Lebenslanges Lernen* Kenntnis genommen:

- Erstens wurde das Steuergremium über den Stand der Arbeiten zum Projekt [«anforderungsprofile.ch: schulische Instrumente für die Berufswahl und -vorbereitung»](#) informiert. Dieses Projekt hat zum Ziel, Instrumente zu erarbeiten, die eine Verbindung zwischen den Kompetenzen der obligatorischen Schule und den Anforderungen der beruflichen Grundbildungen herstellen können. Gestützt auf eine Erfassung aller bestehenden Instrumente wurde eine Expertise durchgeführt. Nun geht es darum zu prüfen, welche Instrumente verwendet werden können.
- Zweitens hat sich das Steuergremium mit den Resultaten des Berichts «Auslegeordnung zur Positionierung der höheren Fachschulen» im Rahmen des Projekts 2030 [«Positionierung der höheren Fachschulen»](#) befasst. Die Auslegeordnung ist sehr detailliert und zeigt die Handlungsfelder für eine bessere Positionierung der HF im Schweizer Bildungssystem, auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft auf. Der Bericht schlägt eine breite Palette von Massnahmen vor. Das Steuergremium begrüsst es, dass die Massnahmen unter Federführung des SBFI vertieft geprüft werden. Es sprach sich betreffend des weiteren Vorgehens dafür aus, dass die Massnahmen aus einer gesamtheitlichen Sicht (beispielweise auch unter Berücksichtigung der gesamten höheren Berufsbildung) betrachtet werden. Auch gehe es darum, die verschiedenen Aspekte, beispielsweise die Interessen der Landesregionen, der nationalen Berufsbildungsabschlüsse gebührend zu berücksichtigen.

## Projektinformation

## Kontakt und weitere Informationen

[www.berufsbildung2030.ch](http://www.berufsbildung2030.ch)

«Berufsbildung 2030» - eine verbundpartnerschaftliche Initiative zur Weiterentwicklung der Berufsbildung



Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz  
Confédération suisse des offices de la formation professionnelle  
Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale  
Eine Fachkonferenz der EDK | Une conférence spécialisée de la CDIP |  
Una conferenza specializzata della CDPE



SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND  
UNION PATRONALE SUISSE  
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

sgv  usam



Schweizerischer Gewerkschaftsbund  
Union syndicale suisse  
Unione sindacale svizzera



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBF

**Travail.Suisse**

---